

I.
DER VORRANG
DER KORANREZITATION

Allah, der Allmächtige und Erhabene, sagt: „Gewiß, diejenigen, die Allahs Buch verlesen, das Gebet verrichten und von dem, womit Wir sie versorgt haben, heimlich und öffentlich ausgeben, hoffen auf einen Handel, der nicht zu Fall kommen wird, damit Er ihnen ihren Lohn in vollem Maß zukommen lasse und ihnen von Seiner Huld noch mehr gebe. Gewiß, Er ist vergebend und dankbar.“⁶

Von ‘Uthmān ibn ‘Affān – *Allah habe Wohlgefallen an ihm* – wird überliefert, daß er sagte: Allahs Gesandter – *Allah segne ihn und gebe ihm Heil* – hat gesagt:

„Der Beste von euch ist, wer den Koran lernt und lehrt.“⁷

Und von ‘Ā’isha – *Allah habe Wohlgefallen an ihr* – wird überliefert, daß Allahs Gesandter – *Allah segne ihn und gebe ihm Heil* – sagte:

„Wer immer den Koran vorträgt und darin Geschicklichkeit beweist, wird in der Gesellschaft edler, rechtschaffener Engel sein. Und wer den Koran liest und dabei ins Stottern gerät, erhält von Allah den doppelten Lohn.“

⁶ *Koran*, Sūra 35 (*Fāṭir*), 29–30.

⁷ Überliefert bei: AL-BUKHĀRĪ, Nr. 5027; AT-TIRMIDHĪ, Nr. 2907, 2909; ABŪ DĀWŪD, Nr. 1452; IBN MĀJA, Nr. 211; *Riyāḍu ṣ-Ṣāliḥīn*, Nr. 993.

Dies überliefern AL-BUKHĀRĪ und MUSLIM in ihren *Ṣaḥīḥ*-Sammlungen⁸.

Und von Abū Mūsā al-Ash‘arī – *Allah babe Wohlgefallen an ihm* – wird überliefert, daß Allahs Gesandter – *Allah segne ihn und gebe ihm Heil* – gesagt hat: „Das Gleichnis des Gläubigen, der den Koran liest, ist das der Apfelsine: Sie riecht gut, und sie schmeckt gut. Das Gleichnis des Gläubigen, der den Koran nicht liest, ist das der Dattel: Sie riecht nicht, aber sie schmeckt süß. Das Gleichnis des Heuchlers, der den Koran liest, ist das des Basilienkrauts: Es riecht gut, aber es schmeckt bitter. Und das Gleichnis des Heuchlers, der den Koran nicht liest, ist das der Koloquinte: Sie riecht nicht, und sie schmeckt bitter.“ Dies überliefern AL-BUKHĀRĪ und MUSLIM⁹.

Und von ‘Umar ibn al-Khaṭṭāb – *Allah babe Wohlgefallen an ihm* – wird überliefert, daß Allahs Gesandter – *Allah segne ihn und gebe ihm Heil* – gesagt hat: „Gewiß, Allah, der Erhabene, erhöht mit diesem Buch Völker und erniedrigt mit ihm andere.“ Dies überliefert MUSLIM¹⁰.

Und von Abū Umāma al-Bāhili – *Allah babe Wohlgefallen an ihm* – wird überliefert, daß er sagte: Ich habe Allahs Gesandten – *Allah segne ihn und gebe ihm Heil* – sagen hören: „Lest den Koran, denn er kommt am Tag der Auferstehung als Fürsprecher für seine Gefährten.“ Dies überliefert MUSLIM¹¹.

8 Vgl. AL-BUKHĀRĪ, Nr. 4937; MUSLIM, Nr. 798; AT-TIRMIDHĪ, Nr. 2904; ABŪ DĀWŪD, Nr. 1454; IBN MĀJA, Nr. 3769; *Riyāḍu ṣ-Ṣāliḥīn*, Nr. 994.

9 Vgl. AL-BUKHĀRĪ, Nr. 5020, 5059; MUSLIM, Nr. 797; AT-TIRMIDHĪ, Nr. 2865; ABŪ DĀWŪD, Nr. 4830; IBN MĀJA, Nr. 214; *Riyāḍu ṣ-Ṣāliḥīn*, Nr. 995.

10 Vgl. MUSLIM, Nr. 817; *Riyāḍu ṣ-Ṣāliḥīn*, Nr. 996.

11 Vgl. MUSLIM, Nr. 804; *Riyāḍu ṣ-Ṣāliḥīn*, Nr. 991.

Und von Ibn ‘Umar – *Allah habe Wohlgefallen an ihm und seinem Vater* – wird vom Propheten – *Allah segne ihn und gebe ihm Heil* – überliefert, daß er sagte: „Es gibt nur zwei Fälle, da man neidisch sein darf: auf einen Mann, dem Allah den Koran gegeben hat und der ihn in den Stunden der Nacht und den Stunden des Tages vorträgt; und auf einen Mann, dem Allah Besitz gegeben hat und der ihn in den Stunden der Nacht und den Stunden des Tages spendet.“ Dies überliefern AL-BUKHĀRĪ und MUSLIM¹².

Von ‘Abdullāh ibn Mas‘ūd – *Allah habe Wohlgefallen an ihm* – wird dieses Ḥadīth auch in folgendem Wortlaut überliefert: „Es gibt nur zwei Fälle, da man neidisch sein darf: auf einen Mann, dem Allah Besitz und dann die Macht gegeben hat, ihn für eine gerechte Sache auszugeben, und auf einen Mann, dem Allah Weisheit gegeben hat, nach der er richtet und die er lehrt.“¹³

Und von ‘Abdullāh ibn Mas‘ūd – *Allah habe Wohlgefallen an ihm* – wird überliefert: Allahs Gesandter – *Allah segne ihn und gebe ihm Heil* – sagte: „Wer einen Buchstaben aus dem Buche Allahs liest, hat den Lohn für eine gute Tat; und eine gute Tat wird zehnfach vergolten werden. Ich sage nicht: *Alif-Lām-Mīm* ist ein Buchstabe, sondern: *Alif* ist ein Buchstabe, *Lām* ist ein Buchstabe, und *Mīm* ist ein Buchstabe.“ Dies überliefert AT-TIRMIDHĪ und stuft das Ḥadīth als *ḥasanun ṣaḥīḥ* ein¹⁴.

Und von Abū Sa‘īd al-Khudrī – *Allah habe Wohlgefallen an ihm* – wird überliefert: Allahs Gesandter – *Allah segne ihn*

12 Vgl. AL-BUKHĀRĪ, Nr. 5025, 7529; MUSLIM, Nr. 815; AT-TIRMIDHĪ, Nr. 1937; IBN MĀJA, Nr. 4209; *Riyāḍu ṣ-Ṣāliḥīn*, Nr. 572.

13 Vgl. AL-BUKHĀRĪ, Nr. 73, 1409, 7141, 7316; MUSLIM, Nr. 816; IBN MĀJA, Nr. 4208; *Riyāḍu ṣ-Ṣāliḥīn*, Nr. 571.

14 Vgl. AT-TIRMIDHĪ, Nr. 2910; Einstufung des Ḥadīthes: *ḥasanun ṣaḥīḥ*, *ḡbarīḥ*; *Riyāḍu ṣ-Ṣāliḥīn*, Nr. 999.

und gebe ihm Heil – sagte: „Allah – Preis sei Ihm, und erhaben ist Er – hat gesagt: „Wen der Koran und das Gedenken an Mich davon ablenken, Mich zu bitten, dem gebe Ich Besseres, als was Ich denjenigen gebe, die Mich bitten. Und der Vorrang von Allahs Wort gegenüber allen übrigen Worten ist wie der Vorrang Allahs über Seine Geschöpfe.““ Dies überliefert AT-TIRMIDHĪ und stuft das Ḥadīth als *ḥasan* ein¹⁵.

Und von Ibn ‘Abbās – *Allab habe Wohlgefallen an ihm und seinem Vater* – wird überliefert: Allahs Gesandter – *Allab segne ihn und gebe ihm Heil* – sagte: „Derjenige, in dessen Innerstem sich nichts vom Koran befindet, ist wie ein verfallenes Haus.“ Dies überliefert AT-TIRMIDHĪ und stuft das Ḥadīth als *ḥasanun ṣaḥīḥ* ein¹⁶.

Und von ‘Abdullāh ibn ‘Amr ibn al-‘Āṣṣ – *Allab habe Wohlgefallen an ihm und seinem Vater* – wird überliefert: Allahs Gesandter – *Allab segne ihn und gebe ihm Heil* – sagte: „Dem Gefährten des Korans wird (beim Betreten des Paradieses) gesagt werden: „Lies und steige auf und trage mit singender Stimme vor, wie du im Diesseits mit singender Stimme vorzutragen pflegtest, denn deine Stellung wird beim letzten Vers¹⁷ sein, den du liest!““ Dies überliefern ABŪ DĀWŪD, AT-TIRMIDHĪ, AN-NASĀ’Ī, und AT-TIRMIDHĪ stuft das Ḥadīth als *ḥasanun ṣaḥīḥ* ein¹⁸.

15 Vgl. AT-TIRMIDHĪ, Nr. 2926; AD-DĀRIMĪ, Nr. 3356; Einstufung des Ḥadīthes: *ḥasanun gharīb*.

16 Vgl. AT-TIRMIDHĪ, Nr. 2913; AḤMAD, I, 223, Nr. 1846; AL-ḤĀKIM, I, 554; Einstufung des Ḥadīthes: *ḥasanun ṣaḥīḥ*; *Riyāḍu ṣ-Ṣāliḥīn*, Nr. 1000.

17 Arabisch: *āya*, eigentlich: „Zeichen“, „Wunder(zeichen)“.

18 Vgl. AT-TIRMIDHĪ, Nr. 2914, ABŪ DĀWŪD, Nr. 1464; AḤMAD, II, 192, Nr. 6508; Einstufung des Ḥadīthes: *ḥasanun ṣaḥīḥ*; *Riyāḍu ṣ-Ṣāliḥīn*, Nr. 1001.

Und von Mu‘ādh ibn Anas – *Allah habe Wohlgefallen an ihm* – wird überliefert, daß Allahs Gesandter – *Allah segne ihn und gebe ihm Heil* – sagte: „Wer den Koran liest und danach handelt, was darin steht, dessen Eltern bekommen am Tage der Auferstehung eine Krone aufgesetzt, deren Licht besser ist als dasjenige der Sonne in den Häusern des Diesseits. Was haltet ihr von demjenigen, der danach handelt?“ Dies überliefert ABŪ DĀWŪD¹⁹.

Und AD-DĀRIMĪ überliefert mit seinem Isnād von Ibn Mas‘ūd – *Allah habe Wohlgefallen an ihm* – vom Propheten – *Allah segne ihn und gebe ihm Heil* –, daß er sagte: „Lest den Koran ..., denn Allah wird kein Herz strafen, das den Koran enthält.“²⁰ Gewiß, dieser Koran ist ein Gastmahl Allahs; wer hineingeht, der ist sicher, und wer den Koran liebt, der soll sich freuen.²¹

Und von al-Ḥumaidī al-Jamālī werden folgende Worte überliefert: „Ich fragte Sufyān ath-Thaurī, ob ihm jemand lieber sei, der an einem Kriegszug teilnimmt, oder jemand, der den Koran liest, worauf er antwortete, er solle lieber den Koran lesen, da der Prophet – *Allah segne ihn und gebe ihm Heil* – gesagt hat: „Der Beste von euch ist, wer den Koran lernt und lehrt.“²²

19 Vgl. ABŪ DĀWŪD, Nr. 1453.

20 Vgl. AD-DĀRIMĪ, Nr. 3319, 3320.

21 Nach den *Sunan* von AD-DĀRIMĪ überliefert von dem Prophetengefährten (*ṣaḥābī*) Abū Umāma und ohne die Nennung des Propheten – *Allah segne ihn und gebe ihm Heil* – als den Urheber dieser Worte und ohne den Zusatz: „Gewiß, dieser Koran ist ein Gastmahl Allahs ...“.

22 Siehe oben.